

Der Warenmarkt.

Börse für landwirtschaftliche Produkte.

Wien, 24. Dezember. (Orig.-Ber.) Weil der Feiertagsbedarf gedeckt ist und der Verkehr durch die Feiertage eine Unterbrechung erfährt, zeigte sich heute auch die Frage schwächer als in der letzten Zeit und dazu kam noch, daß wegen der Vorberlegung der Börse auch der Besuch ein ziemlich spärlicher war. Die Interessenten aus der Provinz fehlten gänzlich, die aus der nächsten Umgebung Wiens zeigten mehr Interesse für die Wirkungen des perfekt gewordenen Uebereinkommens mit der rumänischen Regierung als für die Dedung ihres Bedarfes. Von der Zufuhr der rumänischen Importe wird eine Verringerung der Geschäftssituation schon deswegen erwartet, weil nicht allein die importierte Ware, sondern auch das gewärtigte bessere Ausgebot der heimischen Produkte eine leichtere Konsumversorgung in Aussicht stellt. Reflektanten, die ihren Promptbedarf zu sichern haben, haben aber auch heute die in Geltung stehenden hohen Forderungen voll bewilligen müssen. Die Abschlüsse hielten sich in engen Grenzen. Nur vereinzelt kleine Partien von Nähr- und Futtermitteln brachten es zu Umsätzen, wobei sich infolge der festen Tendenz eine Preisänderung nicht ergab.

Amtlich notiert ab Wien: Weizen pro 100 Kilogramm R. 34.—, Roggen pro 100 Kilogramm R. 28.—, Braugerste pro 100 Kilogramm R. 28.—, Futtergerste pro 100 Kilogramm R. 26.—, Mais, ungarischer und rumänischer pro 50 Kilogramm R. 26.— bis R. —, Weizenmais pro 50 Kilogramm R. — bis R. —, Cinquantin, neu pro 50 Kilogramm R. — bis R. —, Hajer pro 100 Kilogramm R. 26.—, Raps pro 100 Kilogramm R. 46.—, Rübsen pro 100 Kilogramm R. 44.—, Erbsen oder Linien R. 55.—, Bohnen aller Art R. 40.—, Abfall-(Futter-)Bohnen R. 30.—, Kartoffeln (Höchstpreise beim Verkauf durch den Erzeuger): Speisekartoffel (mit Ausnahme von Kipflern), handgeklaut 8.50 R., Industrie- und Futterkartoffeln R. 7.50. Im Großhandel mit einem Zuschlag von 40 S. pro 100 Kilogramm. — Malzkeime R. 22.—, Biertreber, getrocknet R. 22.—, Leintuchen R. 25.—, Kartoffelmühle, getrocknet R. 13.—, Kartoffelstärke (Höchstpreise beim Verkauf durch den Erzeuger): Hochprima trockene Kartoffelstärke R. 74.—, Hochprima-Kartoffelstärkemehl 74.—, im Großhandel mit einem Zuschlag von 1/2 Prozent, bei geringerer als Wagonladung Zuschlag R. 2.— pro 100 Kilogramm. Amtliche Notierung pro 50 Kilogramm: Mohlsaft, blaue böhmische und mährische R. 162.— bis R. 165.—, Mleesaft, rote, naturell R. 140.— bis R. 165.—, Eparlette R. 95.— bis R. 175.—, Heu, halbsüß, niederösterreichisches und steirisches R. — bis R. —, Stroh, allgemein R. — bis R. —.

Mehl und Kleie.

Wien, 24. Dezember. (Orig.-Ber.) Da die Zufuhren der Produkte an den Organisationszentralen in der letzten Zeit wieder viel zu wünschen übrig ließen, ging auch die Versorgung des Konsums mit Edelgetreide schwer vor sich, zumal wegen der Feiertage vermehrter Bedarf zu decken war. Alle Arten Surrogatmehle, ebenso wie Futtermehl und Ersatzstoffe waren deswegen gut begehrt und sehten erhöhte Forderungen leicht durch. Insbesondere gilt dies von Kartoffelmehl holländischer Provenienz, das bei regem Begehrt, mit Zurückhaltung offeriert, seinen Preisstand ganz erheblich verbessert hat.

Das amtliche Kursblatt verzeichnet folgende Uebereinkommenspreise: Weizenbrotmehl, Weizengrieß, Weizenschrotmehl (Grahambrotmehl) pro 100 Kilogramm R. 68.—, Weizenbrotmehl pro 100 Kilogramm R. 58.—, Weizenbrotmehl pro 100 Kilogramm R. 42.—, Weizengleichmehl pro 100 Kilogramm R. 52.13, Roggengleichmehl pro 100 Kilogramm R. 42.—, Kleie pro 100 Kilogramm R. 17.—. Diese Preise verstehen sich pro Meterzentner ab Mühlenstation.

Eiermarkt.

Wien, 24. Dezember. (Orig.-Ber.) Dem gesteigerten Bedarf anlässlich der Feiertage stand nur ein schwaches Angebot gegenüber. Offene Ware war in den letzten Tagen spärlich zugeführt, und aus Ungarn fehlten Kisteneier nahezu ganz. Der Konsum wurde hauptsächlich durch Kalt- und galizische frische Kisteneier gedeckt. Heute wurden gezählt: Kisteneier 9 Stück, Kallseier 12 1/2 Stück, galizische 12 Stück für 2 R. unverb. Von Kisteneiern wurden galizische frische zu R. 312.— bis R. 315.— per Kiste verkauft. Preise en gros erste Kosten ab Wien.

Schlachtviehmarkt.

Wien, 24. Dezember. (Orig.-Ber.) Auf dem freien Markte betief sich der Auftrieb auf 62 Stück

Ochsen, 15 Stück Stiere, 122 Stück Kühe, — Stück Büffel, zusammen 200 Stück Schlachtvieh; darunter befanden sich 169 Stück Mastvieh und 31 Stück Weinstvieh. Außerdem waren 40 Stück angemeldet. Mit Rücksicht auf den schwachen Auftrieb war die Tendenz fest und haben sich bei raschem Absatz die letzten Preise fest behauptet.

Rindermarkt.

Wien, 24. Dezember. (Orig.-Ber.) Infolge der Feiertage läßt sich heute auch nicht annähernd bestimmen, wie groß der Auftrieb auf dem nächsten Rindermarkt sein wird.

Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.

Wien, 24. Dezember. (Orig.-Ber.) Im Gegensatz zu den früheren Jahren, in denen am 24. Dezember gewöhnlich kein Engrosverkehr stattgefunden hat, machte sich heute auf allen Gebieten lebhaftere Nachfrage bemerkbar. Speziell für Schweinefleisch, welches wesentlich schwächer zugeführt wurde, herrschte geradezu stürmische Kauflust. Die Preise verfolgten in sämtlichen Fleischgattungen im Vergleich zur Vorwoche die steigende Richtung.

Schweinefett und Speck.

Wien, 24. Dezember. (Orig.-Ber.) Die wenigen Abschlüsse in Schweinefett wie auch in Speck erfolgten auf Basis der Maximalpreise.

Wiktualienmärkte.

Wien, 24. Dezember. (Orig.-Ber.) Die Märkte waren in dieser Woche besser besucht, und zwar wurden um 1187 Meterzentner mehr zu Markte gebracht als in der Vorwoche. Der Marktverkehr war zu Wochenbeginn sehr ruhig, die Nachfrage sogar wesentlich schwächer als sonst. Die lebhaftere Nachfrage für den Weihnachtsbedarf stellte sich erst an den beiden letzten Tagen ein, an denen der Markt sehr stark besucht war. Trotzdem blieben die Preise für Gemüse ziemlich unverändert, bloß seine Sorten mußten teurer als in der Vorwoche bezahlt werden. Von Obst waren Tiroler Äpfel am meisten gefragt, da die übrigen Weihnachtsartikel fehlten oder nur in ganz geringen Mengen zugeführt waren. Orangen waren, da sie noch nicht dem Geschmade entsprechen, wenig gefragt und unverändert im Preise, dagegen mußten Mandarinen teurer bezahlt werden. Tiroler Tafeläpfel erzielten auch leicht höhere Preise. Butter notierte im allgemeinen ziemlich unverändert, ebenso Eier.

Zugeführt waren in dieser Woche an Obst, Gemüse und Kartoffeln 17,212 Meterzentner, wovon 12,983 Meterzentner auf den Fleischmarkt und 4229 Meterzentner auf den Markt Nr. 50 entfielen.

Es notierten, alles en détail: Kohl 5 S. bis 24 S., rotes Kraut 16 S. bis 60 S., Kohlrüben 7 S. bis 14 S., Karfiol 20 S. bis R. 1.20, Hauptkohl 22 S. bis 30 S., Endivienkohl 7 S. bis 30 S., Kochsalat — S. bis — S., Zitronen 8 S. bis 12 S., Orangen 16 S. bis 20 S., Mandarinen 10 S. bis 16 S., alles pro Stück: Kartoffeln, runde 15 S., Kipfler 20 S. bis 33 S., Gärtnerzwiebeln 60 S. bis 68 S., ausländische Zwiebeln 66 S. bis 76 S., Matorer Zwiebeln 88 S. bis 92 S., Matorer Knoblauch R. 3.76 bis R. 3.96, niederösterreichisches Weißkraut 18 S. bis 22 S., holländisches 20 S. bis 24 S., holländisches 28 S. bis 38 S., Salatkraut 32 S. bis 34 S., Sauerkraut 48 S. bis 50 S., Spinat 77 S. bis 82 S., Böhmerkohl R. 2.— bis R. 6.—, Kohlsprossen R. 2.40 bis R. 2.80, Brummel R. 8.—, Mörseln 80 S. bis R. 1.20, Äpfel 32 S. bis R. 2.40, Birnen 56 S. bis R. 1.60, Weintrauben R. 2.72 bis R. 3.68, Nüsse R. 1.02 bis R. 2.68, Siebenbürger Nüsse R. 2.56 bis R. 3.20, Haselnüsse R. 1.90 bis R. 2.48, Kastanien R. 1.40 bis R. 1.60, Nüssen R. 2.40, Bohnen R. 1.44, alles pro Kilogramm; Butter: dänische, gesalzen R. 1.06 bis R. 1.08, ungesalzen R. 1.10, Südrabmbutter 70 S. bis 80 S., Molkereibutter 93 S. bis R. 1.—, Salzburger Butter 80 S. bis 83 S. pro Achtelkilogramm. Von frischen Eiern wurden je nach Qualität 8 bis 10 Stück bei den Landleuten 10 bis 11 Stück und von eingelegten 12 Stück für je 2 R. gezählt.

Heu- und Strohmarkt.

Wien, 24. Dezember. (Orig.-Ber.) Zugesührt war in dieser Woche nur 1 Wagen Heu. Es notierte: Wiesenheu 16 R. pro Meterzentner.